



Wochenend und Sonnenschein

- Bericht über unsere gemeinsame Pflanzaktion am 27. Oktober 2017 -

Mit einem Mitgliedertreffen zum Thema „Innenhofgestaltung“ ging es los: Wir diskutierten verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung und entschieden, welche Blumen und Sträucher dort wachsen und welche Bäume umgepflanzt werden sollten.



Als frisch ernannte Leiterin der Gartengruppe hängte Rebecca als erstes eine Liste auf, in die sich jeder eintragen konnte, der an dem für die Aktion festgelegten Wochenende mit anpacken wollte.

Einige Zeit später lud sie dann die zehn Mitglieder der Gartengruppe zu einem Treffen ein, um an

dem Abend präzisere Vorstellungen von dem zukünftigen Aussehen des Innenhofes zu entwickeln und zu überlegen, wie die Gartenaktion am effektivsten durchgeführt werden könnte. Es gab viele unterschiedliche Vorstellungen, trotzdem einigte man sich recht schnell auf einen Plan. Am Ende stand zudem fest, wer bereits zuvor tätig werden würde, um beispielsweise die Ausrichtung der



Hecke per Schnur und Maßband festzulegen. Das machten Rebecca Doerks, Holger Lorenzen und Thies Behrens bei „fiesem Wind“, wie sie mir berichtete. Auch die Einteilung derjenigen, die sich zuvor in die Liste eingetragen hatten, wurde vorgenommen.

Was mit großer Dankbarkeit angenommen wurde, war die Bereitstellung eines Minibaggers und der Kauf eines speziellen Sandes (Glensanda) für die Wege durch anonyme Spender, die an dieser Stelle nicht genannt werden möchten. (Und zur großen Freude aller



verzichtete am Ende der Baggerfahrer auf seine Entlohnung.)

Der Sonnabend nahte, das Wetter an den Tagen zuvor war wenig einladend, es war kalt und regnerisch, so dass

Rebecca bereits um das Gelingen der Aktion bangte. Doch dann, am Samstag, durchbrach die Sonne die Wolken und pünktlich um 9:30 standen die meisten derjenigen, die sich dafür gemeldet hatten, und noch etliche andere bereit, um sogleich mit großem Elan mit der ihnen zugewiesenen Aufgabe zu beginnen. Alle arbeiteten Hand in Hand, es wurde viel gelacht, die Zeit verging wie im Flug.



Mit Hilfe des Minibaggers war das Ausheben einer Rinne für die Heckenpflanzen ein Leichtes, rasch waren die wurzelnackten Buchensetzlinge in der Erde, Horst Weiher war daran maßgeblich beteiligt und Uli Sigler spendete dafür zwei Fuhren Muttererde.



Auch im Innenhof wurde mit geeinter Manneskraft sofort Sichtbares gewuppt: Die dort stehenden Bäume waren im Nu ausgegraben und versetzt, und die Hainbuchen standen an den für sie vorgesehenen Plätzen.



Natalia und Viktor Wulf, Conny Ruback und Uwe Hollenbach setzten die drei Bäume im Hinterhof ein und versahen sie fachmännisch mit Stützen. Holger Lorenzen hatte sich gemeinsam mit Sven Matzner und mehreren Gartengruppenmitgliedern schon ein paar Tage zuvor



mit der Kennzeichnung der Wege und des Platzes in der Mitte beschäftigt, was von so manchem Vorbeikommenden mit anspornendem Lob zur Kenntnis genommen wurde. Holger Lorenzen hatte dann zwei Tage vor dem Wochenende die Erde

für den Platz ausgehoben, so kam auch hier die Arbeit rasch voran. Zwischendurch konnten sich alle Beteiligten mit einem leckeren Chili con Carne nebst Salat und Brot stärken, alles gespendet und liebevoll vor- und zubereitet von der Veranstaltungsgruppe.



Wer mittags von der Arbeit kam, war von den Ergebnissen überwältigt: Das, was eigentlich laut Planung mindestens dieses Wochenende gebraucht hätte, war bereits fast vollendet! Nun



schien die Sonne direkt in den Innenhof, die Stühle wurden aus dem Carport geholt und alle machten

es sich bei Kaffee und Kuchen (nochmals Dank an die Veranstaltungsgruppe) bei schönstem Wetter gemütlich und betrachteten zufrieden und mit Stolz ihr Werk.

Nachmittags wurde dann noch hier und da Feinarbeit geleistet, Carmen Rosberg beispielsweise baute mit viel Energie und Ausdauer ein Trockenbeet für die Kräuter (und umrahmte es ein paar Tage später zusammen mit Irena Strehl mit kleinen Buchsbäumen aus ihrem Garten).

Hier zeigte sich, was eine funktionierende Gemeinschaft ausmacht: Alle haben nach

ihren Möglichkeiten mitgeholfen, jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, damit das, was zu tun war, möglichst zügig

und mit möglichst viel Freude vollbracht war. O-Ton Rebecca: „Wir können uns gegenseitig auf die Schulter klopfen!“

Geplant ist, noch eine zweite Bank zu kaufen und spätestens im Frühjahr die Lampen anzuschließen. Zu guter Letzt sei an dieser Stelle ALLEN gedankt, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, denn wir können schon aus Platzgründen leider nicht alle namentlich erwähnen und haben

bestimmt noch manchen vergessen, der an dem Samstag unermüdlich im Einsatz war. Insbesondere jedoch soll an dieser Stelle nochmals dem Paar für seine großzügige Spende von Baggerarbeiten und Sand unser Dank ausgesprochen werden!



(Frauke Nahnsen hat für diesen Bericht Rebecca Doerks befragt. Die Fotos hat Karin van Hall beigesteuert.

Aus gegebenem Anlass ein Hinweis:

Im Keller von Haus 8 stand einige Zeitlang Hausrat mit einem Schild „Zu verschenken“. Dafür sollten wir uns eine andere Vorgehensweise überlegen, sonst bestünde möglicherweise die Gefahr, dass der Keller sich langsam mit nicht mehr benötigten Dingen füllt. Man kann Sachen, die zum Wegwerfen zu schade sind, z. B. zu Hempels (Sozialkaufhaus) bringen oder eine Mail mit Fotos an alle Mitglieder schicken, einen Aushang an den Magnettafeln machen oder eine Anzeige in den nächsten „Newsletter“ setzen lassen.

